

Glaukom-Operation schenkt Lebensqualität pur

Keine Schmerzen mehr und Rückkehr der Sehkraft

Margot Ridolfi (74) ist leidenschaftliche Marktfahrerin – auf fast 70 Märkten ist sie jedes Jahr mit ihrem Imbisswagen präsent. Dass die lebensfrohe Rorschacherin trotz Grünem Star auch heute noch unbeschwert mit ihrer Hündin Kira spazieren gehen und Würste und Hamburger perfekt auf den Punkt braten kann, hat sie einer Ärztin zu verdanken – und speziellen Augenimplantaten.

Von IVANA LEISERER

«Manchmal sitze ich vor dem Fernseher und kneife das rechte Auge zu – für das linke Auge brauche ich nämlich keine Brille mehr», sagt die Rorschacherin **Margot Ridolfi** und strahlt. «Auf dem einen Auge sehe ich 100 Prozent und auf dem anderen zwischen 80 und 100 Prozent.» Nicht immer aber war es um die Sehkraft der 74-jährigen Ostschweizerin so gut bestellt. **Sehprobleme und Schmerzen in den Augen** erschwerten ihr die Arbeit – und dabei ging es um die Wurst, sprichwörtlich: Margot Ridolfi ist nämlich Marktfahrerin, und dies schon seit 50 Jahren. Mit ihrem Imbisswagen bereist sie jährlich bis zu 70 Ostschweizer Märkte, wo sie feine Snacks unter die Leute bringt: «Hamburger, Hotdogs, Würste, Pommies.» Die gelernte Schnei-



Foto: z/vg

«KLEINE ÖFFNUNG IM AUGE FUNKTIONIERT WIE EIN VENTIL»

DR. BARBARA WAGENS,

Fachärztin FMH für Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie, Leitende Ärztin in der Augenklinik des Kantonsspitals St. Gallen

derin ist dabei nicht nur für das Bräteln zuständig, auch alles andere rund ums Märtfahren macht sie selber: vom Einladen, Fahren, Ausladen bis zum Kassieren. «Ich stehe amigs um 6 Uhr auf und

bin oft erst nach Mitternacht zuhause. Das ist schon streng. **Aber ich bin meine eigene Chefin, das gefällt mir.»**

SCHMERZEN UND LÄHMUNGERSCHEINUNGEN

Zehn Jahre ist es her, als Margot Ridolfi mit ihrem Imbisswagen einmal mehr am See stand: «Da hat es ganz schön ‚gezücht‘. Auf einmal realisierte ich, dass meine Augen schmerzen.» Irgendwann, so Ridolfi, hatte sie auf der linken Gesichtshälfte plötzlich eine Lähmung. «Mein Mund wurde ganz schräg.» Anlässlich der Untersuchungen fand man heraus, dass Margot Ridolfi – unabhängig von den Lähmungserscheinungen – einen **zu hohen Augeninnendruck** hatte. Man schickte sie zur Gesichtsfeldmessung: «Der Doktor hat Pünktli ▶

Grüner Star (Glaukom) – kurz erklärt

Krankheitsbild:

- Der Grüne Star ist eine gefährliche Augenkrankheit, bei der es zu einer allmählich fortschreitenden Einschränkung des Gesichtsfeldes kommt.
- Unbehandelt kann der Grüne Star zur Erblindung führen.
- Die Ursache des Grünen Stars ist eine chronische Durchblutungsstörung des Sehnervs, die häufig durch eine Druckerhöhung im Auge verursacht wird. Durch eine Abfluss-

störung des Kammerwassers im Auge steigt der Augeninnendruck an, was auf Dauer den Sehnerv schädigt.

Risikofaktoren:

- **Alter:** Ab dem 40. Lebensjahr steigt mit zunehmenden Alter das Risiko für einen grünen Star.
- **Familiäre Belastung:** höheres Risiko, wenn bereits jemand in der Familie an einem Glaukom erkrankt ist.
- **Starke Kurzsichtigkeit**



«ES GEHT MIR HEUTE VIEL BESSER ALS VOR DER OPERATION, ICH WÜRD E S JEDERZEIT WIEDER MACHEN LASSEN.»

MARGOT RIDOLFI (74), PATIENTIN MIT GRÜNEM STAR

Behandlungsmöglichkeiten des Grünen Stars

Diagnose:

Der Grüne Star lässt sich mit verschiedenen Untersuchungen feststellen. Zu den häufigsten gehören:

- Augeninnendruckmessung
- Gesichtsfeldmessung
- Sehnervenbeurteilung

Ab dem 40. Lebensjahr sollte etwa alle drei Jahre eine Augeninnendruckmessung beim Augenarzt erfolgen.

Behandlung:

Glaukome sollten möglichst früh behandelt werden, da bereits entstandene Schäden am Sehnerv nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Medikamentöse Behandlung:

Je nach Glaukom-Art stehen verschiedenen Medikamente in Form von Tropfen zu Verfügung, die z. B. die Pupille verengen und so den Abfluss des Kammerwassers erleichtern oder die Produktion von Kammerwasser vermindern.

Chirurgische Behandlung:

Bringt die medikamentöse Behandlung nicht den gewünschten Erfolg, kann eine Operation in Erwägung gezogen werden. Je nach Glaukom-Art wird mittels Einschnitt in die Lederhaut des Auges der Abfluss des Kammerwassers verbessert. Bei einigen Formen des Grünen Stars kann auch eine Laser-Behandlung durchgeführt werden.

Fotos: Tobias Imbach, zVg

aufblitzen lassen – und jedes Mal, wenn ich ein Pünktli sah, musste ich einen Knopf drücken. Manchmal habe ich auch gedrückt, wenn ich keins gesehen habe. Aber der Doktor hat dann gemerkt, dass ich versucht habe z'bschiisse», lacht Ridolfi. Dass Margot Ridolfi einige Punkte weiter aussen nicht mehr sehen konnte, war ein Indiz dafür, was sich bereits durch den zu hohen Augeninnendruck abzeichnete: **Margot Ridolfi litt am Grünen Star, einer Augenerkrankung, bei der sich das Sichtfeld sukzessive verringert.** Ursache dafür ist eine chronische Durchblutungsstörung des Sehnervs, die häufig durch eine Druckerhöhung im Auge hervorgerufen wird. Ein erhöhter Augeninnendruck entsteht, wenn der Abfluss des Kammerwassers

– das ist das Wasser im Auge, das sich ständig erneuert – behindert ist.

OPERATION DAUERTE NUR 30 MINUTEN

Margot Ridolfi wurde schliesslich an der Augenklinik des Kantonsspitals St. Gallen operiert. «Wir haben bei Frau Ridolfi im linken Auge eine kleine, verdeckte Öffnung in der Sklera gemacht, also im weissen Gewebe des Auges. Diese funktioniert nun wie ein Ventil. Durch den Hohlraum kann das Kammerwasser aus dem Augennern ab- und unter die Bindehaut fliessen, wo es vom Körper resorbiert wird. Dadurch verringert sich der Augeninnendruck», so **Dr. Barbara Wagels**, behandelnde Ärztin von Margot

Ridolfi. Da der Körper versucht, durch Narbenbildung den Hohlraum wieder zu schliessen, habe man ein gelartiges Implantat injiziert. «Das Implantat, das wir bei Frau Ridolfi verwendet haben, löst sich über einige Monate hinweg wieder auf, das ist ein riesiger Vorteil. **So werden am Auge selten Reizzustände hervorgerufen und es gibt auch keine anderen Spät komplikationen**, wie es etwa bei Implantaten in Form von kleinen Röhrchen schon einmal der Fall sein kann, die dauerhaft im Auge verbleiben. Diese werden dann auch erst bei schwereren Formen des Grünen Stars

Sicht ...
... mit einsetzendem Glaukom.

Sicht ...
... mit gesundem Auge.



Sicht ...
... mit mittlerem Glaukom.



Sicht ...
... mit fortgeschrittenem Glaukom.

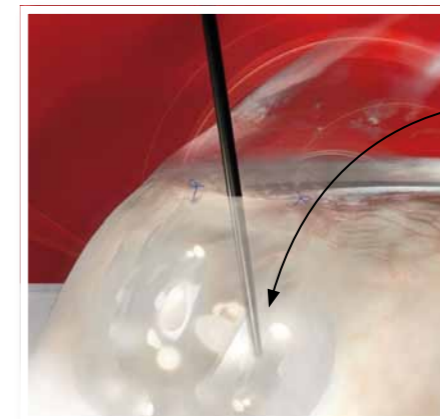


implantiert.» Solche Gel- und Röhrchen-implantate gibt es einige auf dem Markt, darunter auch solche, die in der Schweiz hergestellt werden.

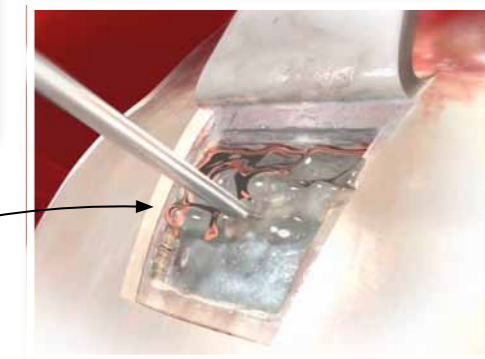
Die Operation an Margot Ridolfis Auge dauerte nur 30 Minuten, und die damit zusammenhängenden Schmerzen verschwanden schon nach wenigen Tagen. «Ich spürte eigentlich nur noch die Naht. Und schwer lupfen durfte ich nach der Operation auch nicht. Und drei Wochen nicht schwimmen oder in die Sauna.» Sonst habe sie auf nichts achten müssen.

DANK OPERATION KEINE SCHMERZEN MEHR

Mit der Operation waren auch die Schmerzen weg, die Margot Ridolfi in der Augengegend bei Wärme oder Zugluft zeitweise spürte: «Endlich konnte ich mein Arbeit wieder ganz entspannt verrichten.» Bei einer der regelmässigen Nachkontrollen entdeckte man, dass Margot Ridolfi auch auf dem anderen Auge einen zu hohen Augeninnendruck hatte. **«Das Heimtückische am Grünen Star ist, dass er lange keine Beschwerden macht** – unbehandelt kann er aber zur vollständigen Erblindung führen», erklärt Dr. Barbara Wagels. So wurde im Januar 2015 auch noch Margot Ridolfis rechtes Auge operiert, mit derselben Methode. Zeitgleich mit der Operation des Grünen Stars setzte man der Rorschacherin in jedem Auge eine



Anwendung ...
... eines Glaukomimplantats unter der Bindehaut.



Anwendung ...
... eines Glaukomimplantats unter dem Skleraldeckel.

Kunstlinse ein. Man hatte im Zuge der Untersuchungen nämlich herausgefunden, dass Margot Ridolfi auch am Grauen Star, einer Trübung der Augenlinse, litt: «Frau Dr. Wagels hat mich generalüberholt, alles neu gemacht», lacht Margot Ridolfi. «Es geht mir heute viel besser als vor der Operation. Ich würde es jederzeit wieder machen lassen.»

WIEDER LESEN OHNE PROBLEME

Tatsächlich hat Margot Ridolfi heute nicht nur keine Schmerzen mehr beim Wurstbräteln, sie kann dank der Operation des Grauen Stars **auch wieder viel besser lesen.** Und sie tut dies mit ebenso viel Herzblut wie das Marktfahren: «Ich lese jeden Tag das St. Galler Tagblatt und die Rorschacher Zeitung. Und dann habe ich noch etwa sechs Heftli

abonniert, die wöchentlich erscheinen», lacht Margot Ridolfi. Manchmal, so sagt sie, komme sie kaum nach mit Lesen. «Dabei hätte ich ja eigentlich auch noch andere Arbeit zu erledigen...». Ihre knappe Freizeit verbringt Margot Ridolfi mit ihren drei Kindern und ihren fünf Enkeln. Oder sie geht mit ihrer 2-jährigen Hündin spazieren: «Am Anfang war Kira eine richtige Zicke. Aber mittlerweile ist sie ganz lieb», lacht Margot Ridolfi, während die aufgeweckte ungarische Mischlingshündin, aufgeregt um ihr Frauchen herumtollt. In diesem Jahr, bekennt Ridolfi, wollte sie eigentlich aufhören mit dem Marktfahren. «Aber ist man einmal drin, kommt man nicht so leicht wieder davon los!» Und so kommt es nicht überraschend, dass die 74-Jährige gerade erst einen neuen Wurstwagen gekauft hat – «einen grossen», wie sie verrät. ■